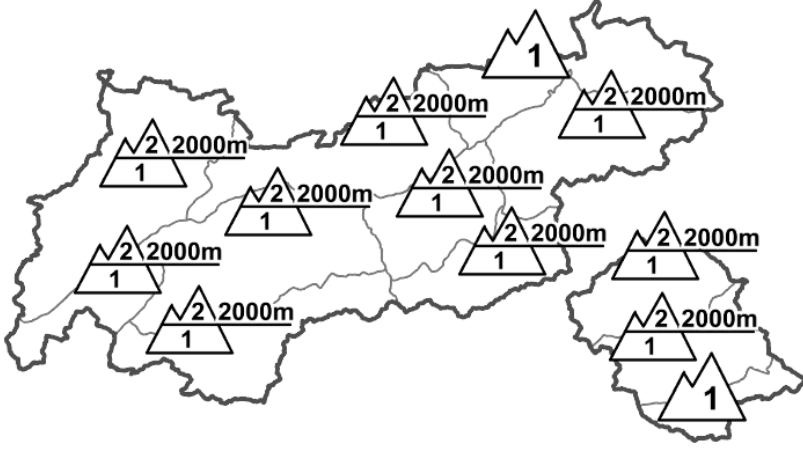












Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 11.04.2017 07:30 GANZTÄGIG		WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		 Nassschnee	 2700m  im Tagesverlauf zunehmend
		 Altschnee	 2700m  vereinzelt
		Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.10 - Frühjahrssituation](#) [gm.9 - eingeschneiter Graupel](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#)

Oberhalb etwa 2000m mäßige Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist von der Seehöhe abhängig. Oberhalb etwa 2000m herrscht mäßige Lawinengefahr, darunter ist diese gering.

Die Gefahr wird hauptsächlich von der fortschreitenden Durchfeuchtung der Schneedecke bestimmt. Schneebrettlawinen können dabei am ehesten ab den Mittagsstunden durch große Belastung an sehr steilen W- und O-Hängen in einem Höhenband zwischen etwa 2500m und 2700m, schattseitig in einem Höhenband zwischen etwa 2200m und 2400m ausgelöst werden. Ansonsten wird man heute im etwas neuschneereicheren Norden des Landes kleine Lockerschneerutsche aus felsdurchsetztem Gelände beobachten können.

Hochalpin, also oberhalb etwa 3000m überwiegen günstige Verhältnisse. Dort ist v.a. auf kleine Tribschneepakete im kammnahen Gelände zu achten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Kaltfront brachte im Norden des Landes bis zu 10cm Neuschnee auf den Bergen mit abnehmender Tendenz Richtung Süden. Zusätzlich wehte kurzfristig recht kräftiger Wind aus nördlicher Richtung. In Summe sind die dadurch entstandenen Tribschneepakete jedoch sehr klein und wenn überhaupt, nur in großen Höhen zu stören. Zu dieser Jahreszeit kann nicht ausgeschlossen werden, dass Graupel eingelagert ist. Entscheidend für die Gesamtsituation bleibt jedoch die erstmalige Durchfeuchtung bodennaher Schwachschichten. Durch Wassereintrag verlieren diese Schichten an Festigkeit.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Die Sicht ist in den Nordalpen und am östlichen Hauptkamm häufig durch Nebel eingeschränkt. Dazu ziehen immer wieder ein paar Schneeschauer durch, unterhalb 1300 bis 1800m sind es Regenschauer. Der Neuschneezuwachs bleibt meist im einstelligen Zentimeterbereich. Um den Hauptkamm westlich vom Brenner kaum Schauer und zeitweise Sonne. Mehr Sonne in den Südalpen. Temperatur in 2000m: zwischen -2 Grad in den Nordalpen und +5 Grad in den Dolomiten, Temperatur in 3000m: -6 Grad, Höhenwind: in höheren Lagen mäßiger Nordwestwind.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Situation.

Patrick Nairz